

Erfahrungsbericht LLP/Erasmus 2011/2012

Bahcesehir Üniversitesi, Istanbul, Türkei

Vorbereitung

Die Vorbereitung ist nicht besonders schwer gewesen. Nachdem für mich klar war, dass ich in die Türkei gehen möchte, musste ich mich nur noch zwischen den Unis entscheiden. Ich wollte gerne nach Istanbul und habe mich deshalb für die Bahcesehir Üniversitesi entschieden, da mich das Studienangebot dort mehr gereizt hat als an der Bilgi. Nach der Bewerbung im Mobility online und der Abgabe der Unterlagen bei Frau Pörzgen läuft eigentlich alles mehr oder weniger von selbst. In meinem Fall hat Elena Shirin, die Erasmus-Koordinatorin der Bahcesehir Üniversitesi, nachdem ich die Bestätigung erhalten hatte, mit mir Kontakt aufgenommen und mir alle weiteren Unterlagen zugeschickt.

Unbedingt zu empfehlen ist, sich für einen Erasmus Intensive Language Course anzumelden. Die Kurse werden von dem Erasmus-Programm bezahlt und dauern 3-4 Wochen. Ich hatte mich für den Kurs in Ankara entschieden, einmal um eine andere Stadt kennen zu lernen und weil es einer der Fortgeschrittenenkurse war. Mir hat der Kurs sehr viel gebracht – zum einen natürlich in sprachlicher Hinsicht, aber auch einen tollen Einstieg in die Türkei. Es wurden verschiedene Ausflüge organisiert und ich habe in dem Kurs viele Freunde gefunden.

Istanbul und die Türkei

Die Türkei ist ein unglaublich spannendes Land und für mich sind viele Vorurteile und Klischees auf der einen Seite aufgehoben und zugleich bestätigt worden. Die türkische Kultur ist in vielen Hinsichten eine ganz und gar andere und alleine aus diesem Grund lohnt sich der Aufenthalt, da man wirklich kleine „Kulturschocks“ erleben kann. Ich habe in diesem Semester viele sehr nette, gastfreundliche und hilfsbereite Menschen kennengelernt, die einem ihre Traditionen und Kultur näher bringen wollen. Gerade wenn man schon ein bisschen Türkisch spricht, kann man das Land ganz anders kennenlernen, da Englisch häufig nur schlecht oder auch gar nicht gesprochen wird. Ich denke, so etwas erlebt man in typischeren Erasmus-Ländern eher selten. Besonders ländlichere Gebiete und der Osten sind eine Reise wert. Ich kann nur empfehlen die Bayram-Ferien dazu zu nutzen, die Türkei besser kennen zu lernen.

Istanbul ist eine unfassbar große Stadt und am Anfang hatte ich öfter das Gefühl, in ihr verloren zu sein. Sobald man sich aber ein bisschen auskennt, vergeht dieses Gefühl und da man sich meistens in den gleichen Stadtteilen aufhält, ist es irgendwann so wie in einer kleineren Stadt, in der man Leute zufällig auf der Straße oder in Cafés trifft.

Zum Ausgehen bietet sich Taksim an. Von dem zentralen Platz geht die große „Istiklal Caddesi“ ab,

von der wiederum unzählige kleine Gassen abgehen, in denen sich Cafés, Bars und Clubs befinden. Allerdings ist es häufig nicht leicht, die dann auch wiederzufinden. Dort findet sich eigentlich für jeden Geschmack etwas und es ist jeden Tag etwas los. Generell hatte ich dort alleine nie Angst, aber bestimmt sollte man dunkle Gassen meiden und auf Taschendiebe aufpassen. Auch in Kadiköy, einem Stadtteil auf der asiatischen Seite, gibt es eine „Barstraße“, die etwas ruhiger als Taksim ist.

Das Leben in Istanbul kann sehr günstig, aber auch unglaublich teuer sein. Die Stadtteile Bebek und Nisantasi gelten als teurer und dort gibt es sehr schicke und damit auch teurere Läden und Cafés. Trotzdem sind die meisten Preise günstiger als in Deutschland. Generell sind die Preise aber günstiger als in Deutschland.

Akademisches Leben

Die Bahcesehir Üniversitesi ist eine private Uni im Stadtteil Besiktas, der sehr zentral liegt und ein Studentenviertel ist. Die Uni liegt direkt am Bosphorus, was natürlich besonders bei schönem Wetter toll ist, weil man sich einfach mal schnell ans Wasser setzen kann. Es gibt nur einen Campus mit mehreren Gebäuden, die alle entlang einer Straße sind. Um die Uni/Bibliothek betreten zu können, muss man den Studentenausweis an einer Drehschranke scannen lassen. Diese Karte kann ebenfalls mit Geld aufgeladen werden und dann zum Kopieren bzw. Ausdrucken aus dem PC-Raum benutzt werden.

Es gibt eine Mensa/Cafeteria, die aber teuer und nicht unbedingt lecker ist (4-6€). Jedoch gibt es eine Dachterrasse mit Café (D-Gebäude), wohin man sowohl zum Frühstück als auch Mittagessen gehen kann. Dort ist eine kleines Buffet aufgebaut, dass für jede Mahlzeit zwischen 4-6 Lira (um die 2€) kostet und man auch noch einen wunderschönen Blick auf den Bosphorus hat. Wenn man keine Lust hat, in der Uni zu essen, gibt es direkt um die Uni herum viele verschiedene und günstige Cafés, ansonsten kann man auch schnell (10 Minuten) ins Stadtzentrum von Besiktas laufen und dort essen. Besonders zu empfehlen sind die „Lokantas“, bei denen man sich immer einen Teller aus einer großen Warmhalteschale aussucht. Dort gibt es vor allem typisch türkische Gerichte, die meistens sehr lecker und vor allem sehr günstig sind.

Neben der Uni ist die Bibliothek, die unter der Woche bis Mitternacht, am Wochenende allerdings nur bis zum frühen Abend geöffnet ist. Leider sind die Arbeitsplätze in der Prüfungszeit meistens alle schon belegt und man muss oft lange nach einem freien suchen. In der Bibliothek sowie der ganzen Uni hat man Zugang zum Campusnetz, mit dem man auch auf wissenschaftliche Datenbanken zugreifen kann. Um dies nutzen zu können, muss man seinen PC im Computer- und Technikzentrum registrieren lassen, wo einem alles eingestellt wird.

Grundsätzlich war ich mit der Uni zufrieden. Ich habe Kurse vor allem aus den Fächern „Political Science and International Relations“ und „EU Relations“ belegt. Es gab auch viele interessante

Angebote in Soziologie oder anderen Studiengängen. Eine Auflistung und Beschreibung der Fächer kann man hier finden: <http://www.bahcesehir.edu.tr/academic/politicalsciences>

Grundsätzlich sollten alle Kurse auf Englisch sein, allerdings sind gerade Einführungsveranstaltungen eher auf Türkisch. Möchte man einen Kurs aber unbedingt machen, kann man sich im International Office melden, die dann an den Dozenten herantreten. In fast allen Kursen schreibt man ein Mid-Term im November sowie ein Final im Januar. Häufig kommen noch Essays oder Hausaufgaben als Anforderung hinzu. Am Anfang war ich bei der Kursauswahl von dem Arbeitsaufwand ein bisschen geschockt, denn grundsätzlich sind alle Kurse 6 ECTS wert. Jedoch sind die Klausuren nicht mit den Klausuren in Bremen vergleichbar, sondern haben eher Abitur-Niveau und auch die Papers sind nicht vergleichbar. Trotzdem habe ich meine Fächer auch so ausgewählt, dass ich jeweils nur Mid-Term und Final und eventuell noch ein Paper schreiben muss. Die Fächer waren wirklich interessant und häufig viel praxisnaher als in Deutschland. Zwar ist die Stoffmenge sehr viel geringer als in Bremen und es wird viel wiederholt, jedoch bleibt dieser Stoff dann auch wirklich haften.

Unterkunft

Auch wenn man zu Beginn vielleicht denkt, dass man ja in der Türkei ist und deshalb auch ein günstiges Zimmer finden muss, trifft das nicht unbedingt zu. Istanbul ist eine Metropole und dementsprechend sehen in einigen Stadtteilen auch die Mietpreise aus. Dazu kommen so genannte „Erasmus-Flats“ o.ä., die zwar schöne Zimmer anbieten, aber einen auch abzocken. Ich selber habe den ersten Monat auch in so einer Erasmus-Flat gewohnt, bin dann allerdings für die restliche Zeit in eine Wohnung mit drei anderen gezogen. Die Mietpreise können ziemlich schwanken, man sollte mit einem Betrag zwischen 200-350 Euro rechnen. Ich habe die erste Wohnung über die Facebook-Gruppe der Uni gefunden, da werden viele Zimmer angeboten. Sonst ist auch Craigslist.org die Adresse, wo man ein Zimmer finden kann (<http://istanbul.craigslist.com.tr/roo/>). Für die Bahcesehir Uni ist es am praktischsten, wenn man in Besiktas, Ortaköy, Sisli oder Beyoglu wohnt. Von Besiktas und Ortaköy kann man zur Uni laufen, von Sisli fährt ein Shuttle-Bus regelmäßig zur Uni und aus Beyoglu fahren auch Busse. Da der Fähranleger neben der Uni ist, könnte man auch nach Üsküdar oder Kadiköy ziehen, allerdings muss man dann immer die Fähre nehmen und ist auch abends ein bisschen isoliert. Im Nachhinein würde ich mir ein Zimmer erst vor Ort suchen, da ergibt sich meistens schnell etwas. Die Studentenwohnheime der Uni kann ich nicht empfehlen. Sie kosten um die 400 Euro und man muss sich ein Zimmer mit 1-2 Personen teilen und darf auch keinen Besuch bekommen (auch nicht tagsüber).

Verkehrsmittel

In Istanbul gibt es Busse, die nahezu überall hinfahren. An den Haltestellen hängt jedoch sehr selten ein Fahrplan und meistens wartet man dort einfach auf den richtigen Bus. Dann gibt es noch eine Straßenbahn, die aber nur eine sehr begrenzte Strecke fährt, und Dolmus. Dolmus sind Minibusse, die immer eine bestimmte Strecke fahren und in denen man unterwegs Bescheid sagt, wo man aussteigen will. Natürlich gibt es auch noch die Fähren, die nach Asien fahren und Taxis, die in der Türkei wirklich sehr günstig sind. Auch wenn die Preise im Vergleich zu Deutschland viel günstiger sind, sollte man darauf achten, eine Studentenfahrkarte zu bekommen, die die Fahrten mit Bus, Bahn und Schiff nochmal um die Hälfte vergünstigt. Was jedoch ein Problem in Istanbul ist, ist der Verkehr. Häufig steht man sehr lange im Stau, besonders zur Rush Hour, die hier von 17-21 Uhr ist.

Formalitäten

Um an der Uni eingeschrieben werden zu können, muss man, nachdem man einen Erasmusplatz sicher hat, diverse Formulare, ein vorläufiges Learning Agreement, Passbilder, Versicherungsnachweis u.ä. ausfüllen und an die Uni schicken. Mir wurde kurze Zeit nach der Zusage eine Email geschickt, in der ganz genau erklärt war, was ich wann und wo abgeben bzw. hinschicken muss. Dazu kommt, dass man ein Studentenvisum braucht. Es gab in den vergangenen Jahren auch die Möglichkeit, nach 3 Monaten die Türkei wieder zu verlassen und einen Tag später wieder einzureisen, also nur mit einem Touristenvisum dort zu sein, jedoch soll dies in naher Zukunft abgeschafft werden. Für das Studentenvisum muss man einen Antrag beim nächsten Konsulat stellen (für in Bremen gemeldete ist das Hannover). Dort gibt man ein Bestätigungsschreiben der Uni, Passbilder, Versicherungs- und Finanzierungsnachweis (Brief der Eltern, Bafög-Kopie) ab, bezahlt 60 Euro und kann sich eine Woche später sein Visum abholen. Dieses Visum muss man in der Türkei dann in einer Aufenthaltserlaubnis umwandeln. Dazu muss man auf der Homepage der Ausländer-Polizei einen Termin machen. Wie das geht, ist auf der Homepage der Uni erklärt.

<http://www.bahcesehir.edu.tr/internationaloffice/studentoffice/studentvisa Residence permit>

Wichtig ist nur, dass man diesen Termin in den ersten 30 Tagen nach Einreise macht und, bis man seine Aufenthaltserlaubnis in den Händen hält, die Türkei nicht verlässt. Die Aufenthaltserlaubnis kostet nochmal 150 Lira (ca. 60 Euro) und das Ganze läuft eigentlich ohne Probleme ab.

Um an Geld zu kommen, ist es das Einfachste, ein Konto bei der DKB zu eröffnen, da man dort kostenlos Geld mit der Visakarte abheben kann und so jederzeit auch kleine Beträge bekommt.

Außerdem braucht man für die Türkei eine Zusatzversicherung, die man über seine normale Krankenversicherung abschließen kann.